

SCHOOL OF BEASTLY ISLAND

GERETTET



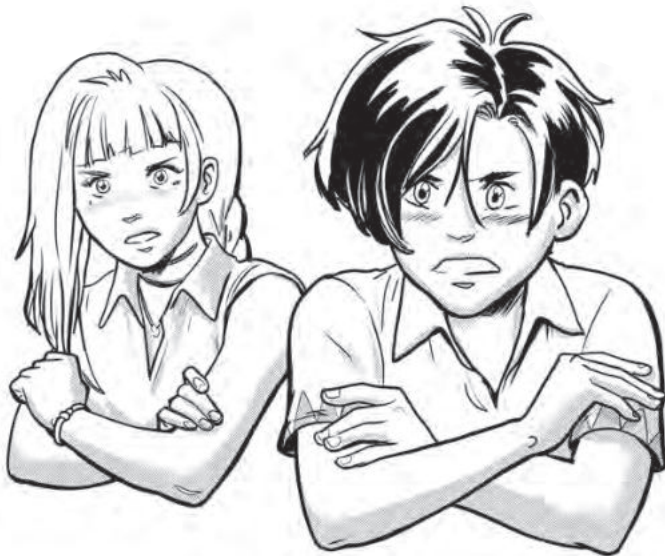
TEXT: C. TIELMANN MANGA: B. CULEBRAS

CARLSEN

MANGA STORIES

SCHOOL OF BEASTLY ISLAND

TEXT: C. TIELMANN
MANGA: J. S. ARANDA



CARLSEN



Tapio

Magische Gabe:
keine



Aina

Magische Gabe:
Dinge zum Leben
erwecken



Juki

Magische Gabe:
Dinge verflüssigen



Lia

Magische Gabe:
Personen und Dinge
schrumpfen



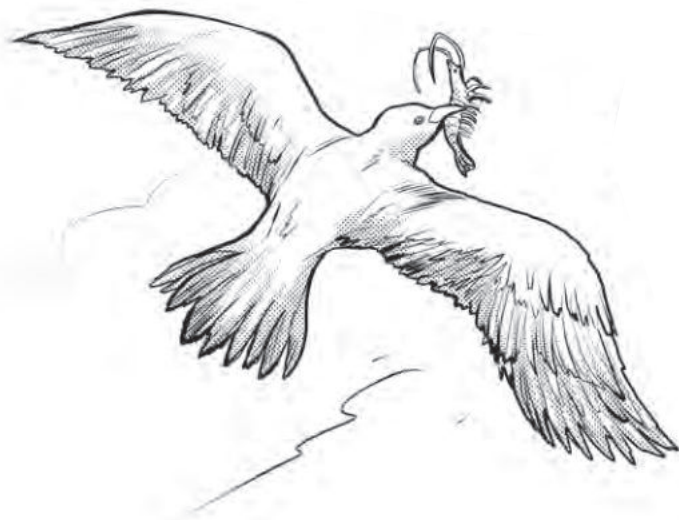
Frau Voltinger

Lehrerin für
sprechende Pflanzen
und seltsame Tiere

Dr. Wu
Koch


Professor Park

Schulleiter



INHALTSVERZEICHNIS

Prolog	9
1 Logbuch der MS VERGISSES Tag 70	23
2 Logbuch der MS VERGISSES Nacht vom 70. auf den 71. Tag	45
3 Logbuch der MS VERGISSES 71. Tag, morgens kurz vor Sonnenaufgang	65
4 Logbuch der MS VERGISSES 71. Tag Frühstückszeit	85
5 Logbuch der MS VERGISSES Tag 73	103
6 Logbuch der MS VERGISSES Tag 74	121
7 Logbuch der MS VERGISSES Tag 75	125
8 Logbuch der MS VERGISSES Tag 76	133
9 Logbuch der MS VERGISSES 76. Tag. Später	157
10 Logbuch der MS VERGISSES 1. Trolltag	169
11 Logbuch der MS VERGISSES Tag 1 der Expedition ins Trollhirn	189
12 Logbuch der MS VERGISSES 1. Tag der Expedition ins Trollhirn. Abends	215



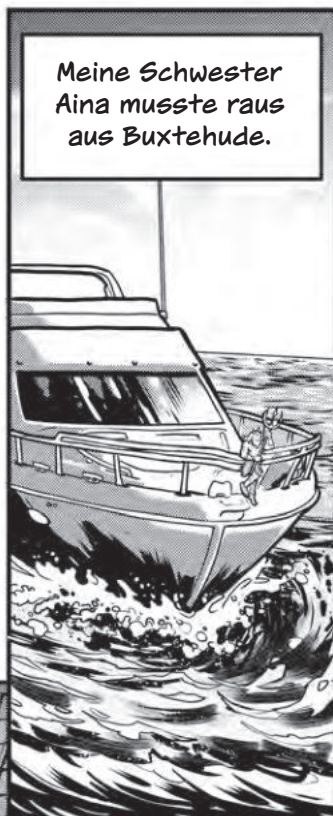
Vermisst du
Mama und Papa,
Tapio?

Jeden Tag, Aina.
Aber wir wissen
ja, wie es
gelaufen ist.

Was bisher geschah ...



Wir sind vor
Monaten mit unseren
Eltern auf der
MS Vergisses in See
gestochen.



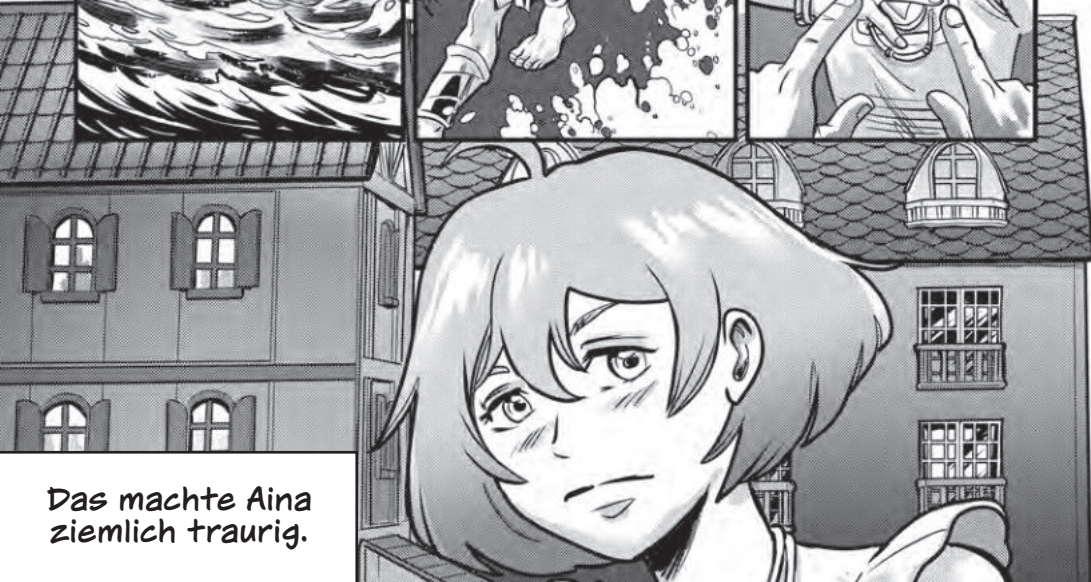
Meine Schwester
Aina musste raus
aus Buxtehude.



Denn Aina kann Dinge
zum Leben erwecken.
In Buxtehude galt
sie darum als ...




... Freak!



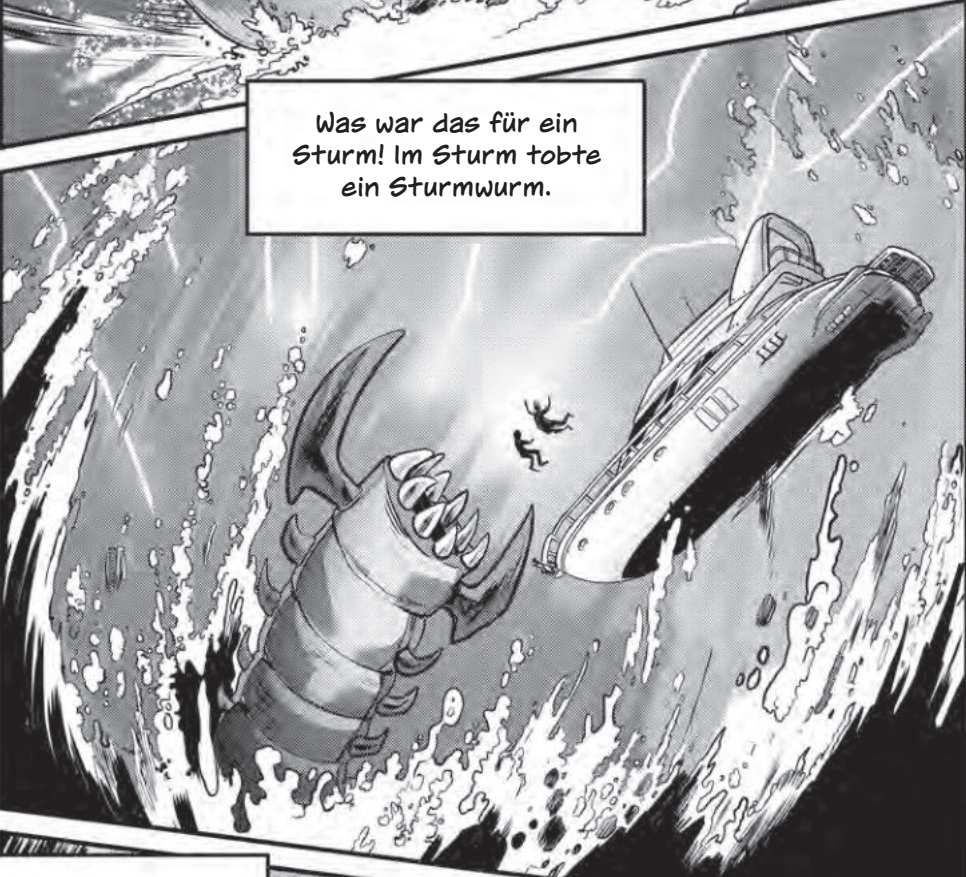
Das machte Aina
ziemlich traurig.

Darum sind wir abgehauen.
Mit unseren Eltern.





Nach ein paar Wochen gerieten wir aber in einen üblen Sturm.



Was war das für ein Sturm! Im Sturm tobte ein Sturmwurm.

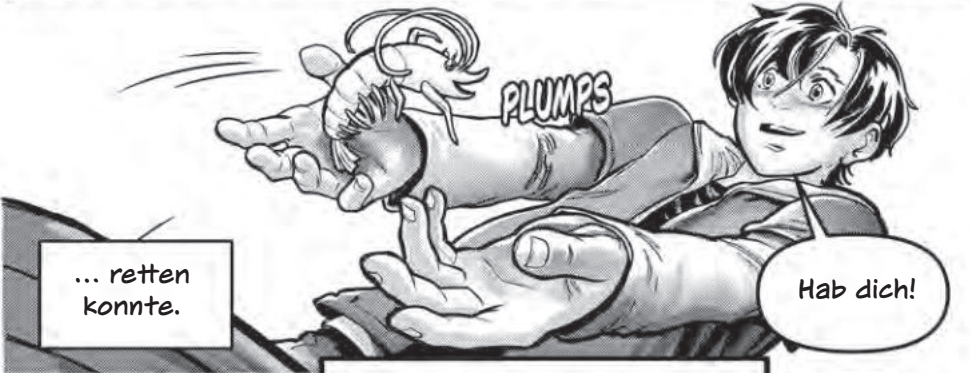


Und er versenkte das Schiff.



Der Sturmwurm
verwandelte
sich ...

... in eine niedliche
Garnele, die ich ...



... retten
konnte.

Hab dich!



Alles, was mir von unseren
Eltern geblieben ist, ist das
Logbuch der MS Vergissens.
Denn das sollte ich führen.



Schreib
alles auf!



Beastly Island
trägt seinen Namen
zu Recht.

Hier gibt es
sprechende
Pflanzen ...

Halli-
hallo, Herr
Tapio!

Halt die
Klappe,
Palme!

... jede Menge
Monster ...

ROAAAH

TRAMPEL

... und unsere
neue Schule.

In der Schule sind alle
Freaks. Abgesehen von mir.
Aber sonst echt alle.



Alle Regeln, die in der Schule gelten, werden in der Schulversammlung diskutiert und abgestimmt.

Nur wegen der kleinen Explosion?

Wir wollen keine Knallerbsensuppe mehr!

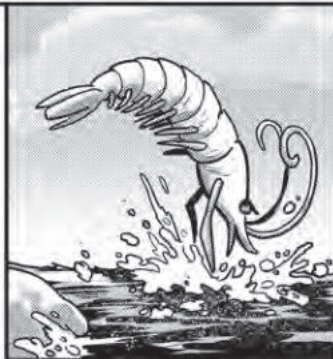
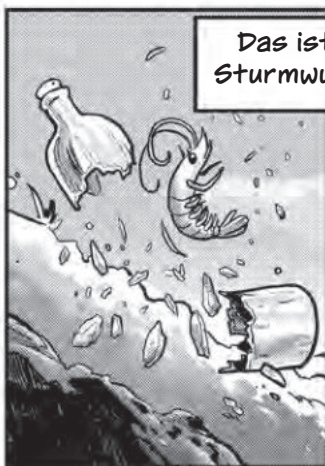
Dummerweise war es leichter, den Sturmwurm zu retten, als ihn zu dresieren.



Ich wäre fast von der Schule geflogen. Aber ich konnte mich rausreden. Nur musste ich meine Garnele sichern. Hab ich auch gemacht.



Das ist ein bisschen schiefgelaufen. Denn der Sturmwurm sollte natürlich nicht im Meer landen.





Aber das hat zum Glück
niemand mitgekriegt.
Alles in allem gilt: Wird
schon schiefgehen!

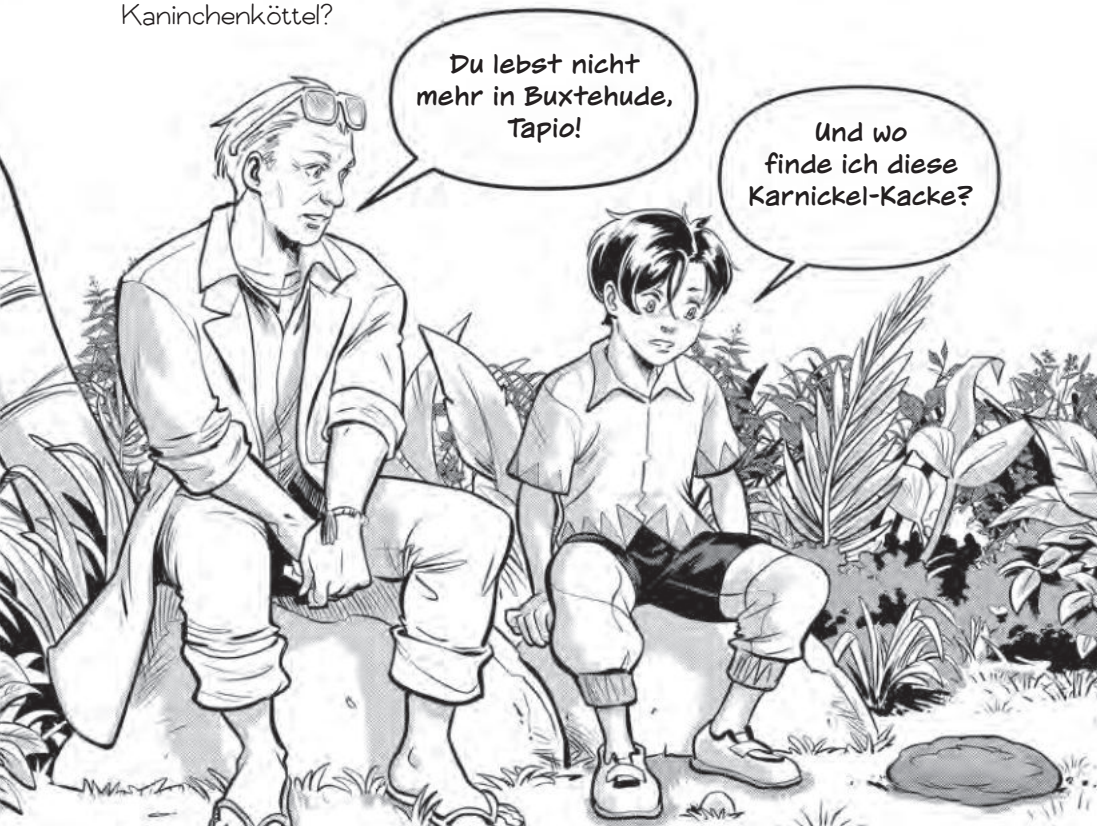
1
LOGBUCH DER
MS VERGISSES
TAG 70



Ich habe das Logbuch in den letzten drei Wochen nicht geführt. Das lag nicht an meiner Faulheit. Oder nicht nur. Es war auch angenehm, nach allem, was passiert ist, ein paar Tage zu pausieren. Viel zu berichten gibt es nicht, seit der Sturmwurm, meine niedliche Garnele, die Insel verlassen hat. Die Sonne scheint. Der Regen wässert unseren Schulgarten nur nachts. Juki, Aina, Explosina und ich verstehen uns supergut. Die letzten Wochen kommen mir vor wie Urlaub. Aber auch, weil das erste Buch vollgekritzelt ist, habe ich keine weiteren Einträge ins Logbuch geschrieben. Also muss ein zweites her. Zu Hause wäre ich einfach zu *Schreib- und Segelwaren Richter* gelaufen, um mir ein neues zu kaufen. Geld auf den Tresen legen, leeres Logbuch kriegen, rauslaufen, fertig. Das ist simpel. Und simpel ist gut. Aber hier auf Beastly Island haben wir keinen Laden. Hier müssen wir alles selbst herstellen. Auch Logbücher. Das Wichtigste ist dabei natürlich das Papier. Also frage ich unseren Schulleiter, Professor Park, nach einem Stapel Papier. Und wie so oft artet eine simple Frage in Parks Kopf direkt zu einem ganz großartigen Projekt aus.



Ich forsche also nach, wie man Papier herstellt. Ich frage Juki. Mein Freund kennt sich schließlich aus auf der Insel. Juki meint: »Papier? Frag Park!« Aber von dem komme ich ja gerade. Also frage ich Explosina. Sina sagt: »Papier? Frag Park!« Na toll. Ich frage Frau Griffó. Frau Griffó sagt: »Papier? Klar weiß ich, wie man das herstellt!« Ich atme auf und spitze die Ohren. »Es ist ganz einfach: Du gehst zu Professor Park und fragst ihn nach seinem Rezept.« *Das gibt es doch nicht!* Ich frage auch noch Herrn Tizian und wage mich sogar in die Hütte von Dr. Wu. Aber die Antwort fällt immer gleich aus: »Papier? Frag Park!« Offensichtlich ist Professor Park der Papierexperte der Insel. Warum hat der mir sein Rezept nicht gleich verraten? »Weil du sowieso nach einem anderen Rezept suchen würdest«, sagt er, als ich endlich wieder bei ihm auftauche. In der Tat bin ich von seinem Papierrezept nicht gerade begeistert. Ich habe zwar keine Ahnung, wie und woraus man in Buxtehude und dem Rest der Welt Papier herstellt ... Aber braucht man dafür wirklich unbedingt getrocknete Kaninchenköttel?



Du lebst nicht
mehr in Buxtehude,
Tapio!

Und wo
finde ich diese
Karnickel-Kacke?

Es gibt bestimmt tausend andere, bessere Möglichkeiten, Papier zu machen – auch bei uns hier auf Beastly Island. Aber ich kenne keine und mir fehlt die Zeit für gründliche Forschung.

»Die besten Ergebnisse habe ich bisher mit den Kötteln der Zwerg-segelohrkaninchen erzielt«, predigt Professor Park.

»Zwergsegel... was?«, frage ich. Park lächelt. Dann sagt er: »Du musst dich besser mit der Tier- und Pflanzenwelt auf unserer Insel vertraut machen, Tapio! Das ist Teil deines Projekts.«

Na super! Ausgerechnet auf die Tier- und Pflanzenwelt von Beastly Island bin ich, der einzige Normalo unter den Schülern und Schülerinnen, nicht gut zu sprechen. Ich habe nämlich im Unterschied zu den anderen keine magische Fähigkeit, mit der ich mich gegen diese hinterhältigen Lebewesen wehren könnte.

Die Tier- und Pflanzenwelt auf unserer Insel ist ziemlich vertrackt. Es gibt sprechende Pflanzen, die aber immer dann lügen, wenn man sie nach dem Weg oder Wetter fragt.



Es gibt Blumen, die beleidigt sind, wenn man sie nicht wunderschön findet. Eine beleidigte Blume kann einschnappen oder zuschnappen. Oder sie kann sich, wenn es ganz dumm läuft, plötzlich verwandeln. In eine Schlingpflanze zum Beispiel oder in einen stinkenden Schleimpilz. Die Blumen können einem auch ein Beinchen stellen, wenn man nicht aufpasst.



So sind die Pflanzen auf unserer Insel. Und die Tiere erst! Es gibt da diese Totenkopfschildkröten, die alles fressen, was aus Kokos ist. Sie werden von Feuer angelockt. Außerdem haust am Rand des Vulkans ein riesiger Greif mit seinen Jungen. Im Meer schwimmen Plattfische, die so giftig sind, dass man angeblich schon vom Hingucken gelähmt wird. Und dann sind da eben die Kaninchen. *Kaninchen*, das klingt natürlich nicht sehr schrecklich. Darum denke ich auch zunächst: halb so wild. Höchstens ein bisschen eklig, wegen der Köttel. Ich frage einfach Aina, ob sie mir vielleicht helfen kann. Denn diese Kaninchenköttel will ich nicht anfassen.



Viel schwieriger, als meinen Ekel zu überwinden, ist es, diese Zwerg-segelohrkarnickel oder ihre sagenhaften Köttel überhaupt zu finden! Da sie wirklich klein sind, sind sie sehr gut versteckt. Angeblich sind diese Karnickel die Erfinder der Ostereier. Und diese blöden Viecher bewachen ihre kleinen Köttel auch noch. Denn die nutzen sie zur Kommunikation. Oder für ein kompliziertes Spiel, das habe ich nicht genau verstanden.

Jedenfalls muss ich mich auf die Jagd nach Kaninchenkötteln machen und ich habe keine Ahnung, wie ich sie finden könnte.

Zum Glück haben wir aber eine Biologielehrerin! Also gehe ich ausnahmsweise in die Biologiestunde. Der Unterricht ist für uns freiwillig. Das ist echt super. Vor allem, weil Biologie nicht mein Lieblingsfach ist. Das liegt aber nicht an Frau Voltinger, der Lehrerin. Die ist echt okay. Sie kann erklären. Sie kann zuhören. Und sie ist geduldig. Nein, mein Problem mit Biologie sind eher die Pflanzen und Tiere, mit denen wir uns beschäftigen müssen. Was aussieht wie ein harmloses Löwenmäulchen, ist bei uns auf der Insel nicht sehr harmlos.



Ich frage meine Biologielehrerin nach den Karnickelkötteln. Dummerweise kriegt das Lia mit.

Lia kann mich nicht leiden.



Und ich kann Lia nicht leiden.

Sie hat mich schon mal auf die Größe eines halben Bleistifts geschrumpft. »Solchen Leuten ist nicht zu trauen«, sagt Juki. Lia ist der Meinung, dass ich von der Schule geschmissen werden sollte. »Der Normalo muss weg!«, findet sie. »Der ist eine Gefahr für die Schulgemeinschaft.«

Das liegt auch daran, dass ich den Sturmwurm auf die Insel gebracht habe. Aber der Sturmwurm hatte sich halt in eine niedliche Garnele verwandelt und um die habe ich mich gekümmert. Ich wollte ein Haustier haben. War ein Fehler. Das weiß ich auch, seit die Garnele als Sturmwurm das Dorf verwüstet hat. Es tut mir wahnsinnig leid, dass das passiert ist, aber ich hatte eben keine Ahnung.

Mir haben auch alle verziehen.

Also, fast alle.

Ich habe Lia sogar schon mal ganz direkt gefragt, ob sie mir endlich verziehen hat.



Zum Glück weiß Lia nicht, dass meine Garnele nicht mehr bei mir in Sicherheit in der Flasche ist. Ist sie nämlich nicht. Ganz im Gegenteil: Sie schwimmt irgendwo im Meer herum. Und das ist, wenn ich ehrlich bin, auch meine Schuld. Weil ich ziemlich schlecht im Werfen bin und die Flasche zersprungen ist, als ich sie ins Meer pfeffern wollte. Egal, jedenfalls ist meine Garnele, der Sturmwurm, weg. Und es ist nichts passiert. Die Insel ist jedenfalls nicht untergegangen und alles ist herrlich friedlich. Auch die Kochtöpfe von Dr. Wu explodieren nicht mehr. Es würde mich nicht wundern, wenn eine blöde Möwe sich längst meine Garnele geschnappt hat.



Na ja, oder meine Garnele hat sich doch wieder in den Sturmwurm verwandelt. Dann sähe es für die Möwe natürlich schlechter aus.

